Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 248. Mittwoch, 23. Oktober 1912, abends. 65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr etwa Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 66. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Seine Majestät der König

sind durch die anläßlich Seiner heutigen Landesreise im hiesigen Bezirke Ihm dargebrachten vielfachen Huldigungen und die reiche und sinnige Ausschmückung sowie von den namentlich von Privaten gemachten hochherzigen Stiftungen, ganz besonders aber auch durch die den Verhältnissen der einzelnen Gemeinden entsprechenden Spenden für gemeinnützige und wohltätige Zwecke hoch erfreut und auf das Wohltuendste berührt worden und haben den Unterzeichneten zu beauftragen geruht, hierfür

Seinen Königlichen Dank

zum Ausdruck zu bringen.

Großenhain, am 22. Oktober 1912.

Dr. Uhlemann, Amtshauptmann.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 489, die Firma **Bruno Richter in Riesa** betreffend, eingetragen worden:

Der Maler **Otto Arthur Willmann** in Riesa ist in das Handelsgeschäft eingetreten.
Die Gesellschaft ist am 1. Oktober 1912 errichtet worden.

Riesa, den 22. Oktober 1912.

Königliches Amtsgericht.

Im Auktionslokal, hier, sollen

Freitag, den 25. Oktober 1912, vorm. 10 Uhr

ein Sofa, ein Sofatisch und **eine Bettstelle mit Matratze, Deckbett** und **2 Kissen** gegen sofortige Bezahlung **versteigert** werden.

Riesa, 23. Oktober 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Lieferung von ca. 180 **ohm Steinklarschlag** für die **Gemeinde Lichtensee** soll vergeben werden. Angebote mit Preis und Probe frei Elbufer Nünchritz oder Moritz und Bahnstation Wülknitz sind innerhalb 14 Tagen an den Gemeindevorstand in Lichtensee einzureichen.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Morgen **Donnerstag** nachmittag 2 Uhr kommt das **Fleisch einer Kalbe, roh,** Pfund 50 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Eine schwere Niederlage der Bulgaren.

)(**Frankfurt.** (Fernsprechmeldung.) **Der „Frankfurter Zeitung" geht eine vom 22. Oktober, abends 10.40 Uhr datierte Depesche aus Konstantinopel zu, wonach die Bulgaren bei Kirkkilisse zurückgeschlagen worden sind. Sie hatten einen**

Verlust von ca. 3000 Toten

und traten den Rückzug gegen die Grenze an. Die Türken folgten auf der ganzen Linie nach. — Nach einer weiteren, gestern abend 11.35 Uhr in Konstantinopel aufgegebenen Depesche der „Frankfurter Zeitung" wurde gestern Mittag auf türkischer Seite der Befehl zur Eröffnung der Schlacht gegeben. Die konzentrierten türkischen Streitkräfte ergriffen die Offensive. Oestlich bei Tundje fand der erste äußerst erbitterte Zusammenstoß statt. Zu derselben Zeit wurde östlich bei Kaitmandja gegen die Bulgaren ein heftiger Vorstoß unternommen. Hier ist die Schlacht noch im Gange, während auf der östlichen Seite die Bulgaren unter den gemeldeten Verlusten zurückwichen.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 23. Oktober 1912

—* Ueber die gestrige **Landesreise Sr. Majestät des Königs** wird berichtet: Se. Majestät der König begab sich gestern morgen im Automobil in Begleitung des diensttuenden Flügeladjutanten nach Niederrödern, um eine Landesreise durch die Amtshauptmannschaft Großenhain anzutreten, an der auch Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt teilnahm. Um 9 Uhr erfolgte die Ankunft in Niederrödern, wo sich der Kreishauptmann Dr. v. Oppen und Amtshauptmann Dr. Uhlemann meldeten. Nach allen Orten, wo die offiziellen Begrüßungsreden gehalten wurden, waren die Nachbargemeinden hinzugezogen worden. In allen Gemeinden, auch in denen, deren Finanzen besonders hohe Aufwendungen nicht gestatten, war seitens der Einwohner selbst für Ausschmückung gesorgt worden, sei es durch Ehrenpforten, durch Girlanden, Kränze oder Fahnen. Die Gemeindevertretungen, die verschiedenen Vereine, an ihrer Spitze die Königlichen Militärvereine, die Geistlichkeit, die Schulen, die Ortseinwohner aller Stände, alt und jung, harrten an den festlich geschmückten Straßen und brausend klangen die Hochrufe empor, die dem Monarchen galten. In Niederrödern, wo Pfarrer Härtel die Begrüßungsrede hielt, wurden auch der Röderhof und der Eichenhof besichtigt. In Ober-, Mittel- und Niederebersbach wurde der Landesherr durch Pfarrer Berthold begrüßt, in Lenz durch Pfarrer Klätzer, in Strießen durch Pfarrer Hasche. Hier nahm der König auch die Transformatorstation der Ueberlandzentrale Gröba in Augenschein. In Großraschütz erfolgte die offizielle Begrüßung durch Pfarrer Bahmann (Skassa). Unter Führung des Besitzers Kämpfe besichtigte Se. Majestät hier die in ihrer Branche Weltruf besitzende Ledertuchfabrik E. Ferd. Waentig und sprach sich voll hoher Befriedigung über das dort Gesehene aus. In Wildenhain, auf dessen Fluren der König alljährlich zur Jagd erscheint, entbot Pfarrer Hüttner die Willkommensgrüße. In Zabeltitz, einem beliebten Ausflugsort der Großenhainer, berühmt durch seinen schönen Schloßpark und sein altes, vielleicht schon durch Sorben und Hussiten berühmtes Wasserschloß mit großer historischer Vergangenheit — wurde doch u. a. im Jahre 1766 auch Kaiser Joseph II. dort empfangen — wurde das jetzt dem Kammerherrn v. Frege gehörende Schloß besichtigt, wobei Se. Majestät einen alten Trunk aus den Kellereien des Schlosses entgegennahm. Die Begrüßungsrede hielt Pfarrer Tammenhain, der in der geschichtlichen Vergangenheit dieser alten Niedersiedlung in der Röderniederung reichen Stoff hatte. In Frauenhain erfolgte die Begrüßung durch Pfarrer Kießling. Hier war der Aufenthalt etwas länger zur Einnahme des Frühstücks, zu dem die beiden Geistlichen des Ortes, der Gemeindevorstand von Frauenhain und Rittergutsbesitzer Boettge (Koselitz) zugezogen waren. In Gröditz hielt der Gemeindevorstand Scheibe eine Huldigungsansprache an den Monarchen. Der Aufenthalt an diesem Orte währte bald 1½ Stunden, denn es wurden hier die Anlagen der elektrischen Starkstromleitung, eine Anzahl Betriebsräume des Eisenwerkes Lauchhammer und der Zellulosefabrik Kübler und Niethammer eingehend besichtigt, wobei der Monarch durch Fragen über Betrieb und Fabrikation, sowie Absatz- und Arbeitsverhältnisse sein lebhaftes Interesse bekundete. Die Landesreise fand alsdann mit ziemlicher Verspätung ihre Fortsetzung an der Nordgrenze des Landes. In Oelsnitz entbot der Rittergutsbesitzer Leuthold dem Monarchen den Willkommen- und Huldigungsgruß. In Linz sprach Pfarrer Weißborn (Lampertswalde) herzliche, von vaterländischem Geist getragene Worte der Begrüßung. Bei dem Grafen Münster nahmen hier der König und die Herren seines Gefolges den Kaffee ein. In Thiendorf, wo der König von dem Ortsgeistlichen mit einer Ansprache begrüßt wurde, fand die in allen Teilen voll befriedigend verlaufene Landesreise des Monarchen ihren Abschluß. Als erfreuliche Tatsache sei noch hervorgehoben, daß aus Anlaß des Königsbesuches in vielen Gemeinden Stiftungen für Wohltätigkeitszwecke errichtet worden sind. Nach Abmeldung des Kreishauptmanns Dr. von Oppen und des Amtshauptmanns Dr. Uhlemann, von denen sich der Monarch in huldvoller Weise verabschiedete, fuhren der König und die Herren seines Gefolges in Automobilen nach Dresden zurück.

—* Die **außerordentliche Versammlung** des Chorgesangvereins findet morgen Donnerstag in Konditorei Möbius statt.

—* **Das am Sonntag abend vor einem Restaurationsgrundstück in der Bahnhofsstraße gestohlene Fahrrad „Phänomen" ist noch am selben Abend in Flur Paußitz gefunden worden. Vom Diebe fehlt aber noch jede Spur.**

—* **Es wird uns geschrieben: Wie schon bekannt gegeben, wird kommenden Sonntag abends 8 Uhr im Hotel zum Stern die einmalige Aufführung von: „Die Jüdin von Toledo", historisches Trauerspiel in 5 Akten, durch das Sächsische Städtebundtheater stattfinden. Es sind für diese Vorstellung die historischen Kostüme nach alten Bildern vollständig neu angeschafft worden, sodaß auch der äußerliche Rahmen einen streng historischen Charakter in der kostümlichen Ausstattung haben wird. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß nach den großen bisherigen Erfolgen des Städtebundtheaters auch dieser ersten Klassikeraufführung ein großes, allgemeines Interesse entgegengebracht wird und ein ausverkauftes Haus erzielt wird. Bringen doch die Klassikeraufführungen der Direktion Senff-Georgi eine große Mehrbelastung ihrer an sich schon sehr beträchtlichen technischen Kosten durch die neuen Kostümausstattungen, so sollen auch der szenische Rahmen für**